

GR GI Sabine POGNER

16.11.2023

ZUSATZANTRAG

Betreff: Zusatzantrag zum gemeinsamen Dringlichen Antrag von SPÖ und KPÖ, eingebracht von GR Anna Robosch, betreffend Aktionsplan gegen Männergewalt

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Es ist eine traurige Tatsache - wie auch schon aus dem Dringlichen Antrag hervorgeht, dass es 2023 bereits 12 Femizide in der Steiermark gab und es ist daher auch Aufgabe der eigenen Kommune, dagegen etwas zu unternehmen.

Es gibt in der Steiermark und in der Stadt Graz eine hohe Anzahl an Präventionsmaßnahmen und Gewaltschutzeinrichtungen, aber diese müssen sowohl den (potenziellen) Opfern als auch den potentiellen Tätern nähergebracht werden. Denn nur dann sind weitere Maßnahmen sinnvoll.

Eine Studie im Auftrag des Österreichischen Integrationsfonds unter der Leitung von Kenan Güngör hat nun untersucht, wie jugendliche Submilieus im urbanen Raum organisiert und mit welchen Maßnahmen sie zu erreichen sind. Sie zeigen, dass in migrantischen Milieus Homophobie und Sexismus zunehmend problematische Themen sind.

Im Sinne der Prävention müssen deshalb auch die für Frauen und Gleichstellung zuständige Bürgermeisterin Elke Kahr und der für Integration zuständige Stadtrat Mag. Robert Krotzer einen Beitrag leisten und verstärkt Schritte setzen, die einen respektvollen und gewaltfreien Umgang von Männern mit Frauen fordern und fördern

Namens des Gemeinderatsclubs der Grazer ÖVP stelle ich folgenden

Zusatzantrag:

Die für das Referat Frauen und Gleichstellung zuständige Bürgermeisterin Elke Kahr und der für Integration zuständige Stadtrat Mag. Robert Krotzer sowie Jugendstadtrat Kurt Hohensinner werden ersucht zu prüfen, wie eine Informationskampagne gegen Gewalt an Frauen verbunden mit dem Hinweis auf alle Präventionsmaßnahmen und Gewaltschutzeinrichtungen in der Stadt Graz umgesetzt werden kann.

Der Fokus soll dabei auf Aufklärung, Ressourcen für Opfer und die Förderung von Gleichberechtigung liegen.